Ein Gottesdienst zu Hause am Sonntag Judika, 29. März 2020

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. (Wochenspruch aus Mk. 10,45)

Sie finden hier eine kleine Liturgie mit Gebeten und Texten des Sonntags, die Sie zu Hause alleine oder miteinander feiern können. Die Lieder können Sie von Diemut Kraatz-Lütke gesungen und an der Orgel der Dreifaltigkeitskirche gespielt auf unserer Internetseite hören.
Dort finden Sie auch weitere Musik und die Predigt des Sonntags zum Hören oder Lesen.

vorbereiten

Die Glocken läuten. Überall in der Welt treffen sich heute Menschen zum Gottesdienst.
Wir sind mit ihnen jetzt verbunden. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an.
Ein kleiner Moment der Stille, des Sammelns und des Horchens.

anfangen

Im Namen + des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes..

den Wochenpsalm beten

Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!
Denn du bist der Gott meiner Stärke:
Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes, / zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.
Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. (Psalm 43)

das Tagesgebet beten

Herr, unser Gott, Dein Weg zu uns ist Jesu Weg. Du gehst durch die Ungerechtigkeiten und das Leiden dieser Welt hindurch. Hilf uns, Deinen Weg zu finden. Stärke uns, ihn zu gehen im Heiligen Geist. So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder. Amen

singen

Wenn Sie nicht singen mögen, können Sie die Lieder einfach lesen oder summen.

Ev. Gesangbuch Nr. 97
1. Holz auf Jesu Schulter,/von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens/und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison,/sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,/lass uns auferstehn.

3. Denn die Erde klagt uns/an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns:/Alles ist vollbracht!
Kyrie eleison,/sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,/lass uns auferstehn.

4. Wollen wir Gott loben,/leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte,/gnädig sein Gericht.
Kyrie eleison,/sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,/lass uns auferstehn.

Text: Jürgen Henkys (1975) 1977 nach dem niederländischen »Met de boom des levens« von Willem Barnard 1963
Melodie: Ignace de Sutter 1964

auf Gottes Wort hören

Epistel (Hebr. 5, 1-10)
Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen vor den gebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte; und er ist erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt.
So hat er, obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.
Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden, von Gott genannt ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.

Evangelium (Mk. 10, 35-45)
Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, gingen zu Jesus und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue?
Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?
Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.
Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.
Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.
Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

den Glauben bekennen

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

eine Predigt hören oder lesen

singen

In einer fernen Zeit gehst du nach Golgatha,/erduldest Einsamkeit, sagst selbst zum Sterben ja.

Du weißt, was Leiden ist. Du weißt, was Schmerzen sind,/der du mein Bruder bist, ein Mensch und Gottes Kind.

Verlassen ganz und gar von Menschen und von Gott,/bringst du dein Leben dar und stirbst den Kreuzestod. Stirbst draußen vor dem Tor, stirbst mitten in der Welt./Im Leiden lebst du vor, was wirklich trägt und hält.

Erstehe neu in mir. Erstehe jeden Tag!/Erhalte mich bei dir, was immer kommen mag!

Amen. Amen. Amen.

Text: Otmar Schulz, Melodie: Andreas Brunion

beten

Grenzenlos die Liebe. Bedrückend die Angst.
Gott – Quelle der Liebe. Verteidigung in der Angst.
Du bist da.
Deine grenzenlose Liebe, Gott,
für die Infizierten, die Kranken, die Sterbenden.
Hier bei uns, in Italien in Spanien, in aller Welt.

Quelle der Liebe. Verteidigung in der Angst.
Du bist da.
Deine grenzenlose Liebe, Gott,
für die, die kein schützendes Obdach haben,
für die, die zwischen den Grenzzäunen gefangen sind,
für die, die zwischen Trümmern ausharren.

Quelle der Liebe. Verteidigung in der Angst.
Du bist da
Deine grenzenlose Liebe, Gott
für alle, die pflegen, für alle, die sich in Gefahr begeben,
für alle, die forschen und sich nicht schonen.

Quelle der Liebe. Verteidigung in der Angst.
Du bist da. Deine grenzenlos Liebe, Gott -
wir brauchen sie,
alle, die eingeschlossen sind und in Quarantäne ausharren,
die von häuslicher Gewalt Bedrohten, die Alleingelassenen,
die Verzweifelten, um ihre Existenz sich Sorgenden.

Deine grenzenlose Liebe, Gott –
sie hält uns, sie trägt uns.
Quelle der Liebe. Verteidigung in der Angst.
Du bist da.
Bleib bei uns und deiner Gemeinde – heute und jeden neuen Tag. Amen.

nach Wochengebet, VELKD

wir stellen uns unter den Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige
Gott, + Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Kollekte

Normalerweise sammeln wir in unseren Gottesdiensten eine Kollekte ein. Jetzt, wo die Gottesdienste ausfallen, geht das nicht. Wir bitten Sie daher, den Kollektenzweck direkt mit Ihrer Überweisung zu unterstützen.

Die heutige Kollekte ist für psychologische Hilfe für syrische Kinder in Jordanien bestimmt. Im Flüchtlingslager Za'atari hilft der Lutherische Weltbund Kindern, ihre traumatischen Fluchterfahrungen zu verarbeiten und überwinden. Dafür hat der Lutherische Weltbund ein Jugendzentrum im Lager aufgebaut. Die Kinder haben es Friedensoase getauft. Hier können sie spielen, lernen und Sport treiben und dabei langsam ihre Erlebnisse aus dem Krieg und von der Flucht aufarbeiten. In Zukunft soll die Friedensoase zu einem Gemeinschaftszentrum für alle Altersgruppen ausgebaut werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontoverbindung
DNK/LWB, IBAN DE45 5206 0410 0000 6150 48, Evangelische Bank, Verwendungszweck:
Kollekte Jordanien